

Empfehlungen an Politik und Behörden zur Sicherstellung des Betriebs von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs (KV) zum Erhalt der Lieferketten

Ergebnis des 1. Krisenmeetings KV-Terminals der SGKV vom 17.03.2020 – Stand 19.03.2020

Der KV ist essentiell zur Versorgung der Bevölkerung und Unternehmen mit Waren

Der **intermodale Güterverkehr** ist besonders **in Krisensituation** wie der aktuellen Corona-Pandemie von großer **Wichtigkeit und besonders effektiv**, wenn es um die **Versorgung von Personen und Unternehmen** mit Waren geht. Das liegt v.a. daran, dass **viele Güter mit wenig Personal** transportiert werden, **keine Staus an Landesgrenzen** drohen und darüber hinaus der **Transport** überwiegend **kontaktlos** erfolgen kann. In Italien hat man speziell in dieser Krise schnell festgestellt, dass die Aufrechterhaltung der Verkehrsströme von höchster Priorität für die Landesversorgung ist. Speziell der Intermodale Verkehr konnte das Volumen auf der Nord-Süd-Achse weiter garantieren, da dieser Verkehr "unbegleitet ist" und rein italienische Unternehmen für die lokale Verteilung in Italien zum Zug kommen und so ein reduzierter Mensch / Mensch Austausch stattfindet.

Welche Maßnahmen werden bereits von den Unternehmen unternommen?

KV-Umschlaganlagen spielen eine zentrale Rolle beim Gütertransport, bei denen unbedingt zumindest ein **Notbetrieb sichergestellt** werden muss. Andersfalls können existentielle Lieferketten nicht aufrechterhalten werden.

Die großen Terminalbetreiber haben längst **weitreichende Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter** und dabei insbesondere des essentiellen operativen Kernpersonals ergriffen (siehe Anhang). Im Vordergrund steht dabei die dokumentierte Trennung des Personals (zeitlich und räumlich) und der kontaktfreie Transport.

Zudem **arbeiten** große **Terminaloperatore, Häfen und KV-Operateure** in einem Krisenstab **zusammen** um diese Maßnahmen laufend den aktuellen Erkenntnissen anzupassen.

Handlungsempfehlungen an die Politik zur Aufrechterhaltung der Lieferketten

Aktuell leiden einige KV-Terminals in Italien an **Personalmangel**, da aus verschiedenen Gründen Teile des Personals nicht zur Arbeit erscheinen. Es kann davon ausgegangen werden, dass ein **signifikanter Personalmangel** auch **in Deutschen KV-Terminals** in naher Zukunft auftreten wird. Um dies zu verhindern müssen rechtzeitig Gegenmaßnahmen erfolgen, um auch **mit weniger Personal die Lieferketten aufrecht erhalten zu können**. Dazu gehören, beispielsweise die:

1. Temporäre Lockerungen von Auflagen

- 1.1 **temporäre Aufhebung beschränkter Öffnungszeiten** von KV-Terminals, damit Personal mit Kinderbetreuung auf in den Nachtstunden und am Wochenende arbeiten kann
- 1.2 Außerdem müssen die **Vorgaben bei der Stand- und Lagerzeit von Gefahrgut ausgesetzt oder geduldet werden**, um Strafen in diesem Zusammenhang bzw. den Abzug dringend benötigter Ressourcen zu vermeiden
- 1.3 **Entspannung der Regeln** bezüglich **Grenzkontrollen, Sprachanforderungen, Linienkenntnissen** usw., falls hilfreich
- 1.4 Züge die Grenzen bis zur nächsten Station überschreiten lassen
- 1.5 Erlauben Sie den Lokführern, die Lok für ihre Schicht zu erreichen oder nach Hause zurückzukehren
- 1.6 **Lokführer und Kapitäne** arbeiten in einer sicheren und geschützten Umgebung und müssen von den Vorschriften zur **vorbeugenden Quarantäne ausgeschlossen werden**

- 1.7 **Entspannung der Einschränkungen für den Straßentransport im Vor- und Nachlauf** (längere Distanzen, höhere Gewichte, etc.)
- 1.8 **Kontaktlose Produktionsprozesse unterstützen.** Kein physischer Kontakt zwischen Terminalbetreibern, LKW-Fahrern und Eisenbahnpersonal, durch **temporären Verzicht auf die Mitführung von Papieren**, insbesondere für Frachtpapiere bei Gefahrgut und Zoll – hier sollte die Verwendung von Telematik und E-Dokumenten mit den Behörden geprüft werden

2. Lieferketten aufrechterhalten

- 2.1 **Gütertransport als Priorität** auf allen Verkehrsträgern festlegen
- 2.2 Unterstützung der Logistikakteure
- 2.3 Stellen Sie die volle Kapazität für den regulären und zusätzlichen KV (wenn die Lieferketten wieder voll anlaufen) sicher
- 2.4 **International denken:** ca. 50% des Kombinierten Verkehrs sind grenzüberschreitend (Import / Export oder Transit)
- 2.5 rasche **finanzielle Hilfe für KV-Terminals**, die aufgrund der Krise in **existenzbedrohende Situationen** geraten, **um** deren Betrieb gerade Zeit der **Wiederbelebung zu garantieren** und den Aufschwung nicht abzuwürgen

3. Sicherstellung eines (Not-) Betriebs in KV-Terminals

- 3.1 **Beschaffung und Verteilung von geeignetem persönlichem Schutzmittel** wie Desinfektion und Masken
- 3.2 **Es muss** in jedem Fall **vermieden und kommuniziert werden, dass ganze KV-Terminals** bei (Verdachts-) Fällen einer Infektion **geschlossen werden, um die Aufrechterhaltung der Lieferketten sicherzustellen**

Dieses Dokument wird abhängig von neuen Erkenntnissen und Strategien laufend aktualisiert.
Hinweise und Anmerkungen können an die SGKV (mplehm@sgkv.de / T. 030 / 206137611) gerichtet werden.